

Unabhängigkeitserklärung des Cyberspace

Kurzbeschreibung

Bietet das Internet uns einen Raum für partizipative, emanzipatorische und uneingeschränkte Interaktion? Unterstützt es eine Netzkultur, die von überall auf der Welt gleichermaßen genossen und genutzt wird? Stoßen Sie eine Debatte über die Vision des Internets als emanzipatorisches, partizipatives Instrument an, die sich auf die Alltagserfahrung der Teilnehmenden bezieht.

Lernziele:

- Nachdenken über die verschiedenen Annahmen über das Internet
- Verstehen, wie das Internet demokratische Grundsätze und Werte beeinflusst
- Sich das Internet der Zukunft vorstellen

Lerninhalte

- Freiheit
- Teilhabe
- Zugang
- Ungleichheit
- Ausgrenzung
- Diskriminierung

Ablauf

1. Lesen Sie den Ausschnitt aus der Unabhängigkeitserklärung des Cyberspace, die John Perry Barlow 1991 formuliert hat, auf der folgenden Seite:

Benötigte Zeit

45 Minuten

Zielgruppe

ab 15 Jahren

Gruppengröße

8+ Personen

Benötigtes Material

Standardmaterialien in einem außerschulischen Bildungskontext, Ausschnitt aus der Unabhängigkeitserklärung des Cyberspace

Autor*in/ Organisation

Georg Pirker, die Autor*innen des Handbuchs Learning the Digital/DIGIT-AL Projekt

Aus der Unabhängigkeitserklärung des Cyberspace

„...Der Cyberspace besteht aus Transaktionen, Beziehungen und dem Denken selbst, die sich wie eine stehende Welle im Netz unserer Kommunikation aufreihen. Unsere Welt ist überall und nirgends zugleich, aber sie ist nicht der Ort, an dem die Körper leben. Wir schaffen eine Welt, die alle betreten können, ohne Privilegien oder Vorurteile aufgrund von Rasse, wirtschaftlicher Macht, militärischer Stärke oder Geburtsstand. Wir sind dabei, eine Welt zu schaffen, in der jeder, egal wo, seine Überzeugungen zum Ausdruck bringen kann, ohne Angst haben zu müssen, zum Schweigen oder zur Konformität gezwungen zu werden. Ihre rechtlichen Konzepte von Eigentum, Ausdruck, Identität, Bewegung und Kontext gelten für uns nicht. Sie beruhen alle auf Materie, und hier gibt es keine Materie...“

Den vollständigen Text finden Sie unter:

<https://www.eff.org/de/cyberspace-independence>

2. Teilen Sie die Teilnehmer in Untergruppen von 4 bis 7 Personen auf und bitten Sie sie, die wichtigsten Aspekte zu identifizieren.

3. Diskutieren Sie die folgenden Fragen:

- Welche Lebensbereiche werden von der Unabhängigkeitserklärung berührt?
- Inwieweit ist die Erklärung Wirklichkeit geworden?
- Wo ist sie verwirklicht und wo sehen Sie Herausforderungen?
- Welche Probleme öffnet ein unregulierter Cyberspace und wie wird im Cyberspace die Einhaltung von Grundrechten/Menschenrechten gewährleistet?
- Was sind mögliche Taktiken, um den unabhängigen und freien Cyberspace heute zu gewährleisten?
- Wo findet in einer digitalisierten Welt die Kommunikation statt und welche Akteur*innen sind daran beteiligt?
- Ist der Cyberspace etwas vom "realen Leben" Getrenntes?

4. Bericht und Austausch über die Gruppendiskussion und relevante Themen im Plenum.

Variation

Eine zusätzliche Aufgabe: „Verfassen Sie eine kurze moderne *Unabhängigkeitserklärung des Cyberspace*.

- Unterscheidet sie sich von Barlows Erklärung von 1991?
- Wie und warum?

Competendo Digital Toolbox

In englischer Sprache erstveröffentlicht in [Competendo Digital Toolbox](#)



Learning the Digital - Facilitator Handbook

A Competendo Handbook. Digital transformation and digital competence from the practice of Education for Democratic Citizenship and Human Rights Education.

M. Oberosler (ed.), E. Rapetti (ed.),
N. Zimmermann (ed.),
G. Pirker, I. Carvalho, G. Briz,
V. Vivona.

<https://competendo.net/>

Entstanden im Projekt DIGIT-AL
Digital Transformation in Adult
Learning for Active Citizenship.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Kontakt

Georg Pirker, [Email](#)

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V.